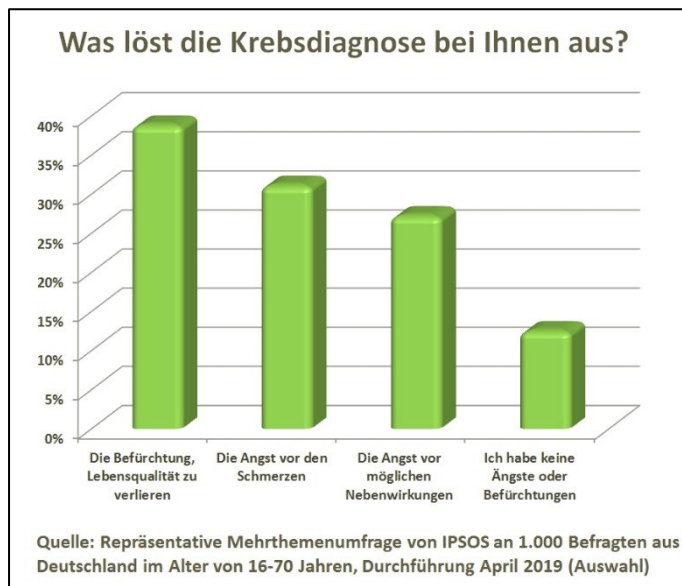


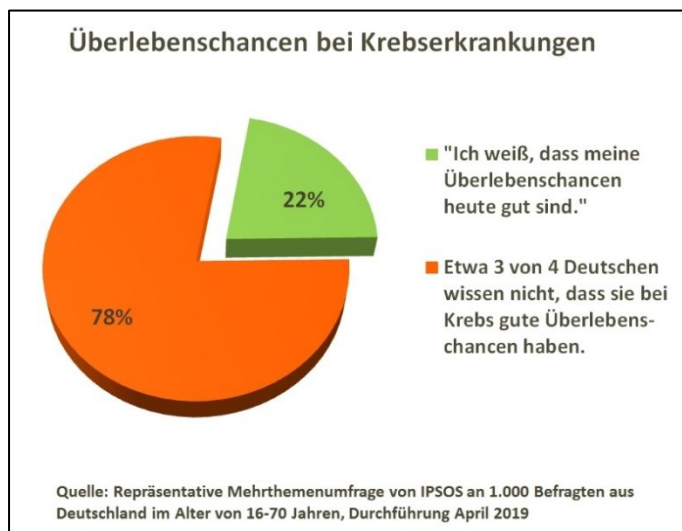
Repräsentative Umfrage zeigt Aufklärungsbedarf beim Thema Krebs

Die Angst vor Verlust der Lebensqualität ist groß. Misteltherapie kann helfen.

Nur knapp jeder vierte Deutsche weiß, dass er nach einer Krebsdiagnose heutzutage gute Überlebenschancen hat – zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle repräsentative IPSOS-Umfrage¹ und zeigt damit großen Informationsbedarf in der Bevölkerung. Denn so einschneidend die Diagnose auch ist: Betroffene können viel für sich tun und sind der Krankheit nicht zwangsläufig hilflos ausgeliefert.



Die Krebssterblichkeit in Deutschland geht seit Jahren zurück, die Todeszahlen liegen unter denen von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Aber noch erkrankt fast jeder zweite Mensch im Laufe seines Lebens an Krebs, weshalb die Krankheit als Schreckgespenst in den Köpfen bleibt. Das bestätigt eine aktuelle repräsentative Umfrage: Rund 3 von 4 Befragten gehen davon aus, dass nach einer Krebsdiagnose kein Langzeitüberleben möglich ist. 39 % der Befragten haben in diesem Zusammenhang große Angst vor dem Verlust ihrer Lebensqualität. Chemo- und Strahlentherapie haben nach wie vor mit Abstand die größte Bekanntheit aller therapeutischen Maßnahmen (85% bzw. 78%) und die damit verbundenen Nebenwirkungen erklären möglicherweise die große Befürchtung, bei einer Krebserkrankung Lebensqualität zu verlieren.



Gerade der Erhalt der Lebensqualität und die Aktivierung der Selbstheilungskräfte stehen aber heute im Mittelpunkt integrativ-onkologischer Ansätze. Dabei werden Standardmaßnahmen wie Chemotherapie oder Bestrahlung und ergänzende Maßnahmen (z. B. aus der Naturheilkunde) im Einklang miteinander angewendet.

¹ Repräsentative Mehrthemenumfrage von 1.000 Befragten aus Deutschland im Alter von 16-70 Jahren, Durchführung April 2019

Und das aus gutem Grund: Die so erzielte ganzheitliche Stabilisierung der Patienten erhöht ihre Therapietreue. Zudem können geprüfte komplementäre (ergänzende) Ansätze Nebenwirkungen lindern, die Vitalität stärken und die Patienten psychisch stabilisieren. Ein wichtiger Aspekt im Rahmen jeder onkologischen Behandlung!

Mit der Mistel wieder zu Kräften kommen

Die Maßnahmen, die geeignet sind, die Lebensqualität von Krebspatienten zu erhöhen, sind vielseitig. Beispiele sind Yoga und Meditation, Bewegung und Optimierung der Ernährung, Misteltherapie, Ayurveda, Hydrotherapie und Traditionelle Chinesische Medizin. Im Sinne einer Therapie, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt, können Patienten sich für die Maßnahmen entscheiden, die ihnen persönlich gut tun. Eine besondere Bedeutung kommt der Misteltherapie zu: Sie gehört zu den am besten untersuchten komplementären Maßnahmen in der Krebstherapie und hilft nachweislich gegen Fatigue, das übermächtige Ermüdungssyndrom, von dem weit mehr als die Hälfte aller Krebspatienten betroffen ist. Sie kann depressive Verstimmungen lindern, Schmerzempfinden und Übelkeit verringern, den Schlaf sowie den Appetit verbessern und insgesamt die Leistungsfähigkeit steigern. Eine begleitende Misteltherapie sorgt somit für die körperliche und seelische Grundstabilisierung der Patienten und hilft ihnen, der Erkrankung aktiver zu begegnen – zum Beispiel mit der Umsetzung weiterer Komplementärmaßnahmen wie Bewegungs- und Ernährungsempfehlungen in einem selbstbestimmten Alltag.



Die Misteltherapie zählt zu den am häufigsten angewandten Therapieformen der komplementären Krebstherapie. Foto: Helixor Heilmittel GmbH

Hilfe zur Selbsthilfe bei Krebs

Bei Fragen rund um eine Krebserkrankung ist der behandelnde Arzt der erste Ansprechpartner. Manchmal hat dieser jedoch wenig Zeit für Gespräche oder man wünscht sich eine weitere Meinung sowie zusätzliche Behandlungsangebote. Dann ist es wichtig, zwischen sinnvollen und unseriösen Angeboten unterscheiden zu können. Bestenfalls sucht man Hilfe bei qualifizierten Beratungszentren für die Integrative Onkologie^{2,3}. Seit 2017 gibt es zudem das „Kompetenznetzwerk für Integrative Medizin“, dem zur Zeit elf Kliniken in Baden-Württemberg angeschlossen sind⁴.

Eine qualifizierte telefonische Beratung erhalten Patienten und Angehörige unter der Nummer 0800 9353-440 (gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz).

² Bürger- und Patientenverband Gesundheit aktiv www.gesundheit-aktiv.de

³ Biologische Krebsabwehr e. V. www.biokrebs.de

⁴ Eine Übersicht der Kliniken im Netzwerk: <https://www.helixor.de/unternehmen/integrative-medizin/>